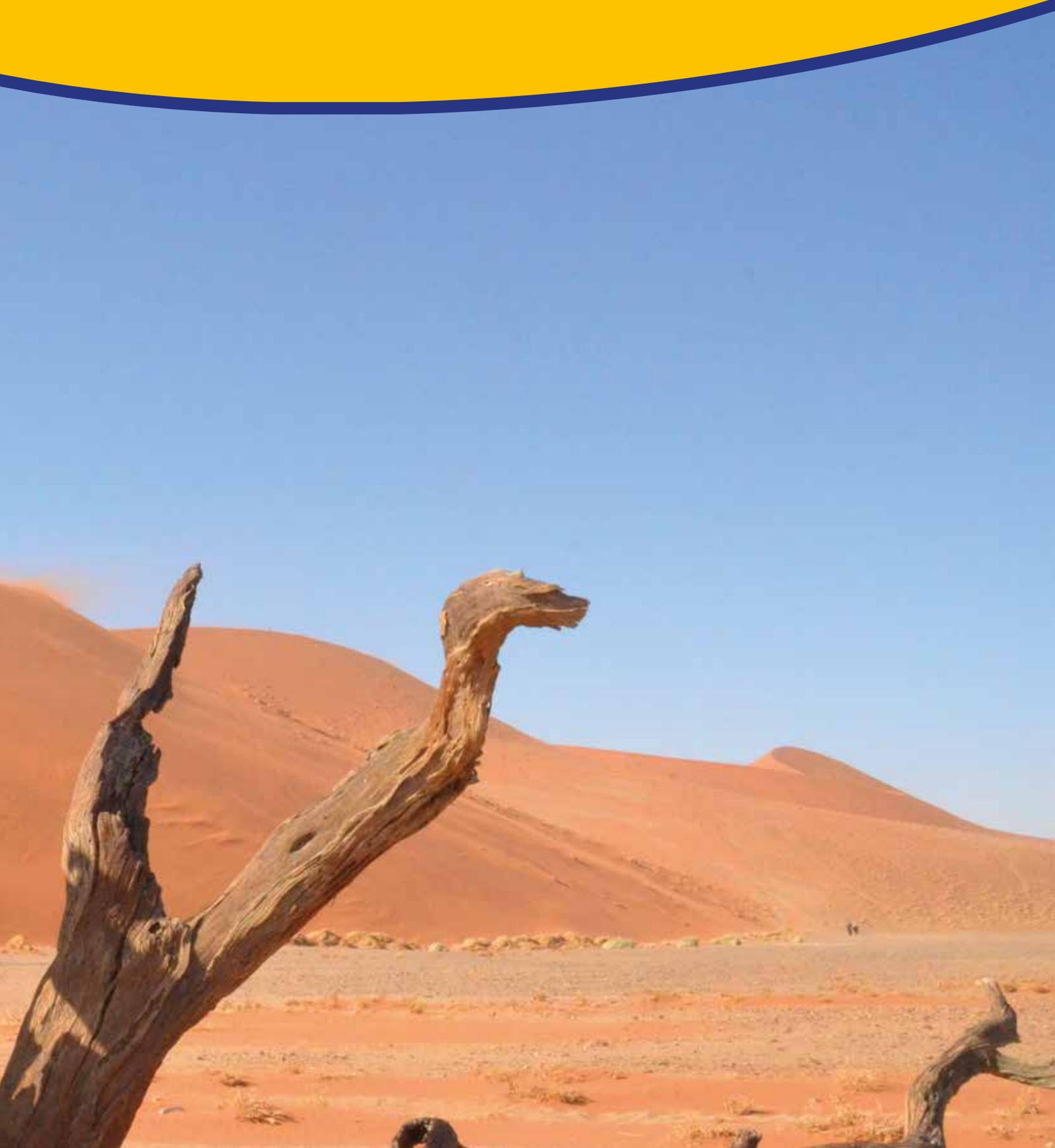


zusammen
unter Wegs



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Osterkirche, Worzeldorf & Emmaus, Gartenstadt

Ausgabe 2
Februar – März 2025





Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Heft wollen wir Sie informieren über das, was in unseren Gemeinden geschieht. Und wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Beides scheint uns mit dem neuen Konzept des Gemeindebriefs gelungen zu sein. Wir haben viele Rückmeldungen zum neuen Layout bekommen. Die meisten waren positiv: „Da steht alles drin, was ich wissen will.“ „Interessant, was alles in der Nachbargemeinde passiert!“ „Das Heft ist gut zu lesen und übersichtlich.“ So die zustimmenden Meinungen.

Aber es gab auch kritische Rückmeldungen. Die meisten haben sich auf das Format bezogen: ungewohnt, unhandlich. Passt schlecht in die Briefkästen, besonders dann, wenn diese am Wochenende voller Werbung sind und es regnet. Da kann man sie nicht nur halb reinstecken. Danke an alle Austrägerinnen, die sich dafür Lösungen überlegt haben.

Auch das Papier hat nicht allen gefallen. Wir haben uns für dieses Papier entschieden, weil wir mit unserem Gemeindebrief die Umwelt nicht mehr als nötig belasten wollen. Das Heft wird auf Papier gedruckt, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist. Damit leisten wir unseren kleinen Beitrag zur Klimaneutralität.

Ihre Rückmeldungen haben uns ermutigt, mit dem neuen Konzept weiterzuarbeiten. Es steckt noch viel Arbeit im Detail, aber die Grundlinien stimmen. Und viel wichtiger als alle Detailfragen ist uns, dass Sie wissen, was in den Gemeinden los ist. Und dass der Gemeindebrief Sie anregt: zum Gespräch. Zum Mitmachen. Und zum Mitdenken. Deshalb: Sprechen Sie uns an. Lassen Sie uns wissen, was Ihnen gefällt. Und wo Sie anderer Meinung sind.

Viel Vergnügen also beim Stöbern im Heft und Danke für Ihre Rückmeldungen!

Ihre

Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf

Inhalt

Ausgang & Eingang	Seite 3
Weniger ist manchmal mehr	Seite 4
wunderbar geschaffen - Weltgebetstag	Seite 6
Abschied Stephanie Mages	Seite 9
Gottesdienste	Seite 12
Freud und Leid	Seite 13
Dekanat	Seite 14
Partnerschaft mit Kidugala	Seite 16
Diakonie	Seite 18
Regelmäßige Angebote Osterkirche	Seite 20
Regelmäßige Angebote Emmausgemeinde ..	Seite 21
Kontakte	Seite 22

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den beiden Evang.-Luth. Kirchengemeinden Emmaus Nürnberg-Gartenstadt und Siedlungen Süd und Osterkirche Nürnberg-Worzeldorf/Weiherhaus/Herpersdorf/Pillenreuth/Gaulnhofen/Rother Bühl V.i.S.d.P. Beate Kimmel-Uhlendorf

Redaktion: Beate Kimmel-Uhlendorf,
Kerstin Dominika Urban

Fotos N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei

Auflage 4700

Redaktionsschluss: 1. März 2025

Ausgang & Eingang

Liebe Gemeinde,

„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“ – so lautet das diesjährige Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche. Jede Woche steht unter einem speziellen Motto und regt an, sich im Alltag für neue Perspektiven zu öffnen.

Aber welchen Sinn hat eigentlich die Fastenzeit?

Die Fastenzeit unterbricht unseren gewohnten Alltag. Sie bringt Freiheit für neue Verhaltensweisen oder Denkweisen. Die Fastenzeit ermöglicht uns Ballast abzuwerfen, nicht nur im Sinne von körperlichem Gewicht, sondern auch Ballast der Seele und des Geistes. Aber auch die Möglichkeit, viele Dinge, die wir in unserem Alltag für selbstverständlich halten, zum Beispiel unsere Mahlzeiten, werden wieder bewusster und wir bekommen wieder einen Zugang, Gott, unserem Schöpfer, für all das zu danken.

In fast jeder Religion hat das Fasten eine wichtige Bedeutung. Der Islam fastet im Monat Ramadan sehr streng, 30 Tage ohne Essen und Trinken während des Tages. Das Judentum ist nicht denkbar ohne seine großen Festzeiten, in denen auch das Fasten seinen festen Platz hat.

Fasten ist eine elementare und wichtige religiöse Praxis. Das religiöse Fasten hat eigentlich einen geistlichen Sinn und körperliche Effekte, wie zum Beispiel die Gewichtsabnahme, sind nur ein Neben-aspekt. Dies wird bei einem Blick in die Bibel deutlich.

In der Bibel fasten Menschen, wenn sie sich auf eine Begegnung mit Gott vorbereiten. Mose fastet alleine auf dem Berg Sinai 40 Tage lang. Danach offenbaren sich ihm die Zehn Gebote.

Der Prophet Elia begegnet nach 40 Tagen Fasten in der Wüste Gott und erhält seinen Auftrag.

Und auch Jesus zieht sich 40 Tage zum Gebet in die Wüste zurück, um den Menschen anschließend vom Reich Gottes zu predigen.

Johannes der Täufer rief ein ganzes Volk zu sich in die Wüste, um in der Taufe eine Reinigung von den Sünden und einen Neuanfang zu wagen und so dem Kommen des Messias entgegenzugehen und seinen Weg vorzubereiten.

Die Wüste steht für eine Zeit der Besinnung und Prüfung. Die Suche nach dem richtigen Weg braucht offensichtlich einen kargen Ort und Entbehrung von Nahrung. So ist der, der auf der Suche ist, frei von allem, was ihn ablenken kann. Mit leeren Händen steht dieser Mensch vor Gott.

In die Wüste zu gehen ist ein Symbol dafür, sich in Enthaltbarkeit zu üben und sich für Gott zu öffnen. In diesem Sinne bedeutet Fasten, sich Zeit für Gott zu nehmen und zu hören, was er zu sagen hat. Im Verzicht der Fastenzeit lebt die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer selbst am besten wissen, was gut für uns ist.

Denn Fasten hat einen Partner: Beten. Fasten und Beten gehören zusammen.

Fasten ist die äußere Begleitung zum inneren Gespräch mit Gott. Fasten ohne Beten – das wäre im christlichen Verständnis ein sinnloses Fasten – im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Fastenzeit lädt uns ein, uns auf das Wesentliche unseres Lebens zu konzentrieren: auf unser Vertrauen in Gottes unendliche Liebe, die sogar über den Tod hinaus reicht.

In einem Café in St. Peter-Ording steht an der Wand dieser Spruch von Oscar Wilde:

„Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.“

Diesen Spruch will ich in unserem Sinne deuten: Gott geht mit uns. Sein Weg mit uns führt zu einem guten Ende. Auch wenn wir denken, das absolute Ende sei gekommen, und auch wenn wir meinen, dass noch nicht alles gut ist, dann hat Gott noch etwas mit uns vor. Bis zu dem letzten guten Ende in seinem Himmel. Deshalb können wir dieses Jahr auch gut Luft holen und sieben Wochen ohne Panik leben, uns Zeit nehmen in der Atemlosigkeit unseres Alltags die Liebe Gottes zu suchen und finden.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passionszeit
Ihr Pfarrer Michael Boronowsky

Thema

Weniger ist manchmal mehr

Vom Gewinn des Verzichts

Kaum lugt die Sonne mit den ersten warmen Strahlen hinter den Wolken hervor, beginnen die Ersten schon mit ihrer Frühjahrsdiät. Die Pfunde sollen purzeln, schließlich will man im Bikini oder der Badehose gut aussehen.

So mancher nutzt die kirchliche Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern für sein Diät- und Fitnessprogramm. Immerhin heißen diese Wochen ja auch Fastenzeit.

In der Tat wurde in diesen Wochen viele Jahrhunderte lang auf so manches verzichtet. Fleisch war tabu, ebenso Eier oder Milchprodukte. Die mittelalterlichen Fastenregeln erlaubten nur eine Mahlzeit am Tag, in der Regel am Abend. Auch Alkohol war nicht erlaubt (wobei die Definition von Alkohol durchaus bayerisch war: Bier galt als Nahrungsmittel und wurde besonders in den Klöstern als Fastenspeise großzügig ausgeschenkt, bis zu fünf Mal durften die Mönche sich jeden Tag ihren Krug füllen lassen). Allen Gläubigen wurde empfohlen, vermehrt zu beten und Gottesdienste oder Andachten zu besuchen. Alles, was einen normalerweise im Alltag umtreibt, was einen beschäftigt und ablenkt, sollte in den Hintergrund treten und Raum schaffen für die Begegnung mit Gott. Vor allen großen Festen wurde deshalb gefastet – so auch vor Ostern. 40 Tage dauert diese Fastenzeit, sieben Wochen lang. Wobei die Sonntage grundsätzlich nicht als Fastentage gelten.

Die Tradition des Fastens hat biblische Wurzeln. Auch Jesus zog sich nach seiner Taufe 40 Tage in die Wüste zurück, bevor er dann öffentlich auftrat. In dieser Zeit gewann er im Gespräch mit Gott und in der Auseinan-

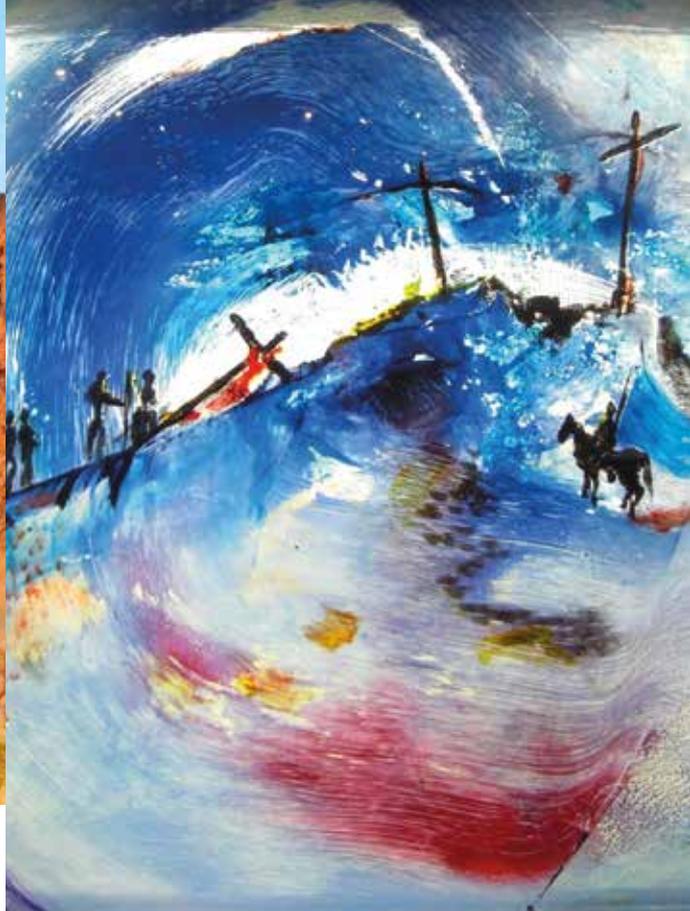
dersetzung mit seinen Versuchungen Klarheit über den Weg, den er ab jetzt gehen würde.

Seit der Reformation sind die Fastenregeln der alten Kirche für uns Protestanten nicht mehr bindend. Trotzdem, meinte Martin Luther, ist es gut, immer wieder eine Zeit lang zu verzichten. Als Überprüfung der Lebensgewohnheiten. Und um seine Gier nach allerlei Konsum im Zaum zu halten.

Fasten ist so auch eine Übung zur Freiheit: Freiheit von Gewohnheiten, die Energien binden und neue Perspektiven verstellen. Die Wochen vor Ostern können eine Gelegenheit sein, alte Gleise zu verlassen und neue Wege zu suchen. Wege, die mir gut tun. Wege, die aus gewohnten Verstrickungen befreien. Denn wer fastet, gewinnt: Zeit, wenn das Handy einmal liegen bleibt. Leichtigkeit, wenn die Pfunde dahinschmelzen. Gelassenheit, wenn Termine ausfallen dürfen.



In der evangelischen Kirche gibt es seit vielen Jahren die Aktion „Sieben Wochen ohne“. Sie lädt ein, diese



neue Freiheit auszuprobieren. In diesem Jahr steht sie unter der Überschrift „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.

Ich finde das ein ausgesprochen passendes Motto für unsere unruhigen Zeiten. Die nicht enden wollenden Schreckensnachrichten aus aller Welt sind atemberaubend. Politisch ist es mittlerweile auch bei uns durchaus offen, wie stabil und handlungsfähig die Regierung in Zukunft sein wird. Und selbst in der Kirche stehen die Zeichen auf Krise: Immer mehr Menschen treten aus den Kirchen aus, die Steuereinnahmen werden immer weniger, Nachwuchs fehlt. Das macht auf vielen Ebenen Angst.

Angst ist aber ein schlechter Ratgeber. Sie macht eng. Gesucht werden dann gerne schnelle Lösungen, die sich mit schlagkräftigen Parolen verbreiten lassen. Aber diese Kurzatmigkeit wird der Komplexität der Themen nicht gerecht.

Da tut es gut, einmal auf Abstand zu gehen. Tief durchzuatmen, sich frischen Wind um die Nase wehen zu lassen. Weit zu werden, innerlich und äußerlich. Und zu fragen: Was ist denn wirklich wichtig? Nicht dringend und eilig, sondern wichtig. Weil wesentlich. Und vielleicht tun sich dann ja neue Perspektiven auf.

Sieben Wochen ohne Panik – für mich klingt das verheißungsvoll. Wenn es Ihnen auch so geht: Probieren Sie es einfach aus. Auf Ihre ganz persönliche Weise. Oder mit Hilfe der Fastenaktion. Unter www.7-wochen-ohne.de finden Sie dazu nähere Informationen.

Beate Kimmel-Uhlendorf

Fastenpredigtreihe: Persönlichkeiten der Passionszeit

*Auf seinem Weg zum Kreuz wird Jesus von vielen Menschen begleitet. Da gibt es Fans und Unterstützer, Verräter und Feinde, Mitläufer und skeptisch Beobachtende – Männer und Frauen, die ihre je besondere Geschichte mit Jesus haben. Die Fastenpredigtreihe lädt dazu ein, sich mit einigen dieser Begleiter*innen Jesu auf den Passionsweg zu machen. Die Reihe beginnt am 9. März und endet 13. April mit dem Palmsonntag.*

9. März

Der Versucher, Prof. Dr. Brennecke (Osterkirche)

Der Versucher, Dr. Reinhard Prechtel (Emmaus)

16. März

Nikodemus, Schilling (Osterkirche),

Petrus, Boronowsky (Emmaus)

23. März

Petrus, Boronowsky (Osterkirche)

Die Frau, die Jesus salbt, Schilling (Emmaus)

30. März

Die Frau, die Jesus salbt, Schilling (Osterkirche)

Nikodemus, Boronowsky (Emmaus)

6. April

Pilatus, Kimmel-Uhlendorf (Osterkirche)

Pilatus, Urban (Emmaus)

13. April

Die Menge, Kimmel-Uhlendorf (Osterkirche)

Die Menge, Boronowsky (Emmaus)

Alles Gute und Gottes Segen

Liebe Gemeindeglieder der Osterkirche und der Emmausgemeinde,

Manche von Ihnen und euch wissen es schon, haben es bereits im letzten Gemeindebrief gelesen oder im persönlichen Gespräch erfahren: zum 1. März 2025 werden meine Tochter Johanna und ich Nürnberg verlassen und ich werde eine Pfarrstelle in München antreten. Die dortigen Dekane hatten mich gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte nach München zurückzukehren und nun freuen wir uns auf die neue, alte Heimat.

Zugleich lassen wir hier einiges zurück: Johannas Schule, Freundschaften und liebe Menschen, die uns so sehr ans Herz gewachsen sind.

Was wir mitnehmen, sind viele schöne Erinnerungen: an wundervolle Gottesdienste mit noch wundervollere Musik, an bunte Schatzsucher-Gottesdienste, an viele kleine Besucherinnen und Besucher aus den Kindergärten, an St. Martin in der Emmauskirche, an Krippenspiele, Taufen, Trauungen und Bestattungen, Erinnerungen an tiefe Seelsorgegespräche, Seniorennachmittage und Gottesdienste in den Seniorenheimen und vieles mehr.

Ich danke Ihnen und euch für die Offenheit, mit der wir empfangen wurden und die Herzlichkeit, die ich im persönlichen Kontakt gespürt habe. Danke an meine Kolleginnen und Kollegen in den beiden Gemeinden und auch im gesamten Prodekanat. Danke an die Kirchenvorstände und das wertschätzende, lockere Klima in den Sitzungen. Danke an Sie und euch allen.



Und falls Sie im Mai denken werden, dass es eine Halluzination ist und ich wieder da bin - ich bin es wirklich: zu den Konfirmationen in der Osterkirche und in der Emmauskirche werde ich nochmal da sein und wir werden uns hoffentlich sehen.

Ich wünsche jeder und jedem ganz persönlich alles Gute, bleiben Sie behütet und gesegnet
Ihre und eure Stephanie Mages

Pfarrerin Stephanie Mages wird im Gottesdienst
am Sonntag, 23. Februar 2025, 9:30 Uhr in der Osterkirche
verabschiedet.

Danach gibt es einen Stehempfang im Gemeindesaal.
Herzliche Einladung Ihnen und euch allen!

Und so geht es ab März weiter

Wenn eine Pfarrerin ihre Stelle verlässt, bleibt diese erst einmal ein halbes Jahr unbesetzt. In dieser Zeit wird das Pfarrhaus renoviert und ein neuer Pfarrer, eine neue Pfarrerin gesucht.

Die Stelle von Pfarrerin Mages wird im Februar im Amtsblatt der Landeskirche ausgeschrieben. Bis 21. Februar können sich Interessierte bewerben, danach wählt der Landeskirchenrat aus den Bewerbungen (wenn genügend eingehen) maximal drei Menschen aus, die sich vermutlich im April dem Wahlgremium aus den Kirchenvorständen der beiden Gemeinden vorstellen. Das Wahlgremium entscheidet dann, welcher Pfarrer, welche Pfarrerin die Stelle bekommen soll. Und wenn alles gut geht, wird die Stelle im September neu besetzt.

Auch dann wird der neue Pfarrer, die neue Pfarrerin jeweils zur Hälfte in Worzeldorf und Emmaus arbeiten und auf seiner Stelle für Kinder, Familien und Konfirmand*innen zuständig sein, dazu noch für den Gemeindebrief und die digitale Öffentlichkeitsarbeit, für Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen und was sonst noch ein- und anfällt.

In dem halben Jahr, in dem die Stelle nicht besetzt ist, werden Pfarrer Boronowsky und Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf die Gottesdienste in beiden Gemeinden gemeinsam mit den Prädikant*innen und Lektor*innen feiern, die Beerdigungen werden sie in der Regel in ihren eigenen Gemeinden halten. Und wenn es eng wird, helfen wir einander aus. In Worzeldorf wird Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf wieder die Gottesdienste in den Seniorenheimen halten und beim Seniorennachmittag dabei sein.

Die Besuche in den Kindergärten werden wahrscheinlich ausfallen müssen, aber die Gottesdienste feiern wir auf alle Fälle miteinander. Und für die Jugend und die Konfirmand*innen ist Jugendreferent Philipp Heinzl da.

Die Konfirmationen feiert Pfarrerin Mages noch mit dem jetzigen Kurs, danach ist ohnehin Pause bis nach den Ferien. Und dann hoffen wir, dass im September ein neuer Pfarrer oder eine neue Pfarrerin gemeinsam mit Religionspädagoge Philipp Heinzl und dem Konfiteam in den nächsten Kurs startet.

Wir hoffen, dass wir so gut durch die Vakanzzeit kommen (so heißt das, wenn gerade eine Stelle nicht besetzt ist).

Wenn einmal nicht alles rund läuft oder auch mal etwas ausfallen muss, bitten wir um Verständnis. Und sagen Sie uns Bescheid, wenn etwas nicht passt.

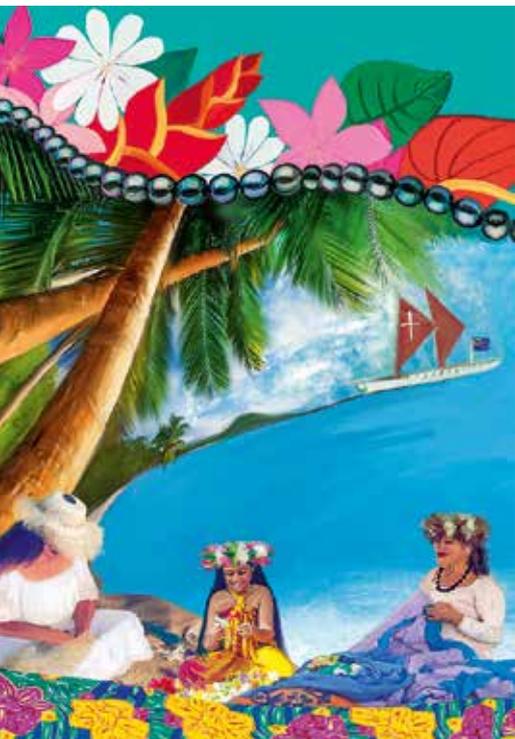
Wir tun unser Möglichstes, um aufzufangen, was da liegenbleibt. Aber es versteht sich von selbst, dass wir nicht schaffen können, was Stephanie Mages auf einer ganzen Stelle gearbeitet hat.

Aber mit Ihrer Hilfe werden wir auch diese Zeit gut überstehen. Danke Ihnen für alle Mithilfe!

*Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf und
Pfarrer Michael Boronowsky*

„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



copyright_wdpic

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der

etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich,

Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Wir feiern Gottesdienste am Freitag, 7. März 2025

um 19 Uhr in der Osterkirche

Anschließend laden wir Sie wieder zu einem gemütlichen Miteinander mit landestypischen Speisen ein.

für das WGT-Team

Inge Brückner und Barbara Witzel-Haenecke

und

um 19 Uhr im Pfarrsaal von St. Rupert

Wir freuen uns auf Sie und das anschließende Beisammensein

für das Weltgebetstagsteam

Kerstin Eck

Digitalisierung & Demokratie

Der Kleine Laden als Erfahrungsort für Digitale Bildung älterer Menschen

Bildung und digitale Kompetenzen sind eine wichtige Voraussetzung, um aktiv und selbstständig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Wichtig sind hierbei Erfahrungsorte, die den Seniorinnen und Senioren helfen, sich in einer digitalen Welt zurecht zu finden. Der Kleine Laden wurde im Jahre 2022 als ein solcher Erfahrungsort „DigitalPakt Alter“ ausgewählt.

Das Erlernen digitaler Kompetenz ist ein besonders wichtiger Bildungsbereich. Der Wunsch Neues zu erfahren und dazulernen, ist unabhängig vom Lebensalter. In einer heutigen Gesellschaft wird es immer wichtiger, dass die Menschen mit dem Computer, Smartphone und Internet umgehen können. Die Digitalisierung wird das Leben in vielen Bereichen des Alltags verändern.

Im Kleinen Laden treffen sich regelmäßig ältere Menschen zu einem Erfahrungsaustausch „Digital mobil – auch im Alter“, dabei erlernen sie die Fähigkeit, die digitalen Medien und Dienste sicher anzuwenden. Unter anderem werden folgende The-



men besprochen: Datensicherung, Windows 10 – 11, WhatsApp – Möglichkeiten und Gefahren...

Die gesamte Themenliste finden Sie auf der Homepage des Kleinen Ladens.

Neu ist, dass die Informationsstunde von einem erweiterten Team vorbereitet und durchgeführt wird.

Organisation Fritz Burtak

Gesprächsleitung Wolfgang Bergmann, Theresia Schäfer

Termine 1. und 3. Mittwoch im Monat
16 bis 17:30 Uhr

www.kleiner-laden-nbg.de



„Für alle. Mit Herz und Verstand“

Eine ökumenischen Initiative zur Bundestagswahl 2025

Die Demokratie ist eine wertvolle Form politischer Willensbildung und Entscheidungsfindung. Sie garantiert die Wahrung der Freiheit, der Würde und der Rechte jedes einzelnen Menschen, indem sie allen Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme gibt. Die Demokratie in unserem Land ist keine Selbstverständlichkeit, sondern braucht gerade in diesen Zeiten Pflege und Engagement. Demokratie lebt dabei von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Informationen und Material finden Sie auf der Website <https://fuer-alle.info>



Besondere Angebote

Februar

Empfang für Ehrenamtliche

**Samstag, 1. Februar, ab 15 Uhr.
Gemeindehaus der Osterkirche**

Im vergangenen Jahr haben Sie, die Ehrenamtlichen in der Gemeinde, unendlich viel für die Osterkirche getan. Dafür wollen wir Ihnen Danke sagen. Wir beginnen mit einer Andacht und Segnung in der Kirche. Und danach ist Zeit für Kaffee, Kuchen und Gespräche im Gemeindehaus. Alle, die sich mit Rat und Tat für die Osterkirche engagieren, sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre
Pfarrerinnen Beate Kimmel-Uhlendorf und
Stephanie Mages*

Wir sagen DANKE und bitten um SEGEN

**Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr.
Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamen
Mittagessen im EmmHaus**

Im vergangenen Jahr haben Sie, die Ehrenamtlichen in der Gemeinde, unendlich viel für die Emmausgemeinde getan. Dafür wollen wir Ihnen Danke sagen im Gottesdienst und beim anschließenden gemeinsamen Rückblick auf das Jahr 2024 und einem Blick auf 2025.

Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrer Michael Boronowsky,
Pfarrerin Stephanie Mages, Philipp Heinzl
und die Mitglieder des Kirchenvorstandes*

Kirchenvorstandssitzungen

Die Sitzungen unserer Kirchenvorstände sind grundsätzlich öffentlich. Das heißt, dass Gäste jederzeit willkommen sind.

Die nächsten Termine

-  Donnerstag, 27. Februar, 19:30 Uhr gemeinsame Sitzung der beiden Kirchenvorstände im EmmHaus
-  Montag, 24. März, 19:30 Uhr, Osterkirche im Raum neben der Kirche
-  Donnerstag 20. März, 19:30 Uhr, EmmHaus

Besondere Angebote

März

Musikalisches Abendgebet
Freitag, 21. März, 19 Uhr, Osterkirche
mit Dr. Joachim Roller



Frühlingskonzert des Gospelchors Osterkirche
Sonntag, 23. März, 17 Uhr, Osterkirche

Lassen Sie sich beflügeln vom mitreißenden Gesang des Chors unter der Leitung von Gustavo Mendoza!

Konzert „Gedankenvoll“
Freitag, 28. März, 19 Uhr, EmmHaus

Es erklingt Musik von heiter bis besinnlich von KMD Markus Nickel (Mögeldorf) zu mutmachenden Liedtexten von Reinhard Ellsel.



Ausführende
Gitti Rüsing (Sopran), Sabine Nickel (Mezzo-Sopran)
Dieter Hölzl (Bariton), Markus Nickel (Klavier)

Herzliche Einladung!
Eintritt frei

500 Jahre Nürnberger Religionsgespräch
Feiern Sie mit uns 2025 einen Schlüsselmoment der Reformation!

500 Jahre
Nürnberger
Religionsgespräch
streit.macht.zukunft.

Das Nürnberger Religionsgespräch war ein Schlüsselmoment in der Geschichte der Reformation:

Im März 1525 trafen sich Lutheraner und Altgläubige im Historischen Rathaussaal um bei offenen Fenstern zu diskutieren, ob in Nürnberg die Reformation nach der Lehre Martin Luthers eingeführt werden sollte - die Lutheraner setzten sich durch.

Die Stadt Nürnberg, das Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg und weitere Akteure widmen diesem einschneidenden Ereignis in 2025 zahlreiche Veranstaltungen.

Diese und weitere Hintergrundinformationen finden Sie auf der Website:

[www.nuernberg.de/internet/nuernbergkultur/
500_jahre_nuernberger_religionsgesprach.html](http://www.nuernberg.de/internet/nuernbergkultur/500_jahre_nuernberger_religionsgesprach.html)



Gottesdienste

	Osterkirche	Emmaus Gemeindezentrum
2. Februar Letzter Sonntag n. Epiphantias	9:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kimmel-Uhlendorf, Schilling	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Dank an die Ehrenamtlichen, Emmauskirche, Mages EMMAUSKIRCHE!
9. Februar 4. So. v.d. Passionszeit	9:30 Uhr Roller 11:00 Uhr SchatzsucherGottesdienst	10:00 Uhr Urban 10:00 Uhr Kindergottesdienst Langer, Schlawitz
16. Februar Septuagesimä	9:30 Uhr Vorstellung der Konfirmand*innen, Mages 19:00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in Corpus Christi, Team	10:00 Uhr Vorstellung der Konfirmand*innen, Heinzel 11:00 Uhr Familienzeit, Team
23. Februar Sexagesimä	9:30 Uhr Osterkirche Verabschiedung von Pfarrerin Mages, Dekanin Müller, S. Mages	
2. März Estomihi	9:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kimmel-Uhlendorf	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Boronowsky
5. März Aschermittwoch	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Corpus Christi, NN, Kimmel-Uhlendorf	
7. März Weltgebetstag	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Team	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrsaal St. Rupert, Team
9. März Invokavit	9:30 Uhr Prof. Dr. Brennecke 11:00 Uhr SchatzsucherGottesdienst	10:00 Uhr Dr. Prechtel 10:00 Uhr Kindergottesdienst Langer, Schlawitz
16. März Reminiszere	9:30 Uhr Schilling 19:00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in Corpus Christi, Team	10:00 Uhr Boronowsky 11:00 Uhr Familienzeit, Team
23. März Okuli	9:30 Uhr Boronowsky	10:00 Uhr Schilling
30. März Lätare	9:30 Uhr Schilling	10:00 Uhr Boronowsky
6. April Judika	9:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kimmel-Uhlendorf	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Urban

Winterkirche ab 12. Januar 2025

An den Sonntagen ab 12. Januar bis zum Palmsonntag, 13. April, finden die Gottesdienste im Gemeindezentrum um 10 Uhr statt. Ausnahme ist der 2. Februar.

Freude und Trauer



Wir denken fürbittend an die Gemeindeglieder, die getauft wurden und bitten für sie um Gottes Segen.

Gott segne das gemeinsame Leben der Eheleute, er schenke Kraft und Mut und Lebe.

Die verstorbenen Gemeindeglieder befehlen wir Gottes Barmherzigkeit an. Sie mögen ruhen in Frieden. Und wir denken an die, die um sie trauern und erbitten für sie Trost und Begleitung auf ihrem Weg.

Dekanat

Nichts bleibt, wie es ist – Veränderungen im Dekanatsbezirk

Vom Prodekanat Süd zu Region Süd-West,
vom Prodekanatsbüro zum Büro Süd im Dekanat Nürnberg.
Auf diese einfache Formel kann man die Veränderung bringen, die sich zum Beginn des Jahres 2025 vollzogen hat.

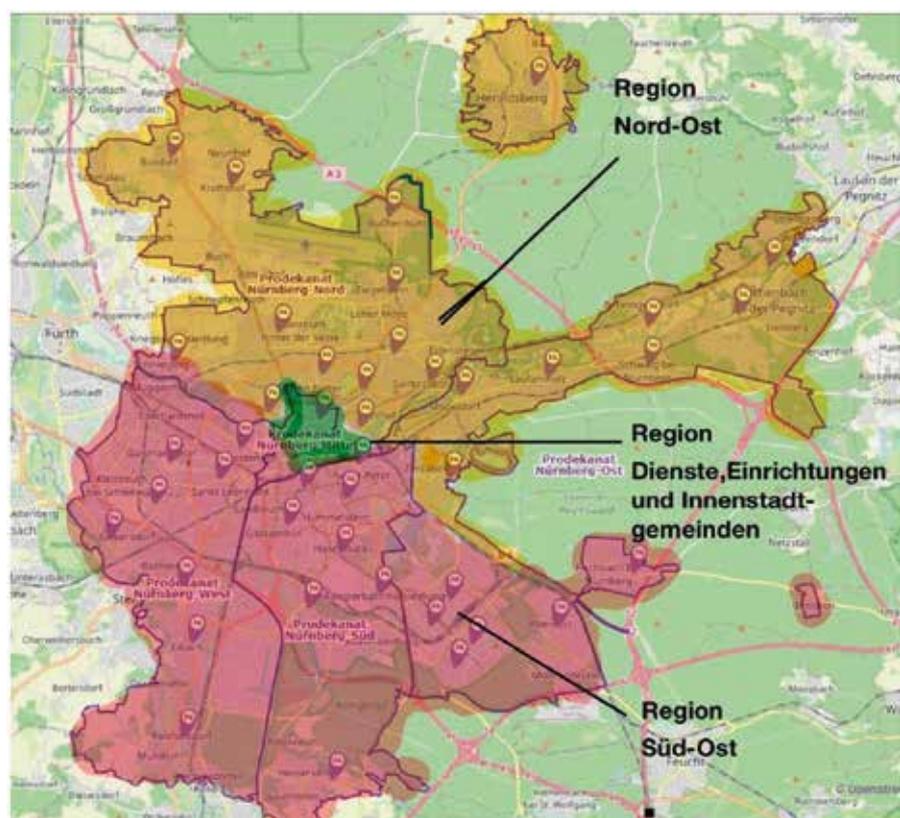
Zum 1. Januar 2025, so hat es die Landessynode auf Antrag des Dekanats beschlossen, gibt es keine Prodekanate mehr, nicht nur in Nürnberg, sondern auch in München. Wir rücken näher zusammen, verstärken auf allen Ebenen die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und im Dekanat. Es gibt damit auch keine Prodekanatssynoden mehr. Die Dekanatssynode ist in Zukunft, noch stärker als vorher, der Ort, an dem Vernetzung im Dekanat stattfindet, für das Dekanat gemeinsam geplant und auch entschieden wird.

Da die Runde der Hauptamtlichen sehr groß ist, treffen sie sich in Regionen, die sich aus den ehemaligen Prodekanaten gebildet haben. Die Hauptamtlichen der Gemeinden im Süden gehören zur Region Süd-West. Es gibt daneben noch die Region Nord-Ost und die Region Mitte mit den Diensten, Einrichtungen und den Innenstadtgemeinden.

Perspektivisch wird es nur noch drei Dekaninnen bzw. Dekane in Nürnberg geben. Diese Veränderung wird spätestens mit der nächsten Landstellenplanung, der Überprüfung aller Stellen im Dekanat, vollzogen.

Bis auf Weiteres findet man mich, Dekanin Müller, wie gewohnt in der Pfründnerstraße 20. Hier hat sich nur der Briefkopf verändert.

Dekanin Britta Müller



Die Jubiläumsausgabe der Nürnberger Vesperkirche findet vom 2. Februar bis 9. März 2025 in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche statt.



Konzerttermine (Auswahl)

Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr,

Erstes Vesperkirchenkonzert des Staatstheaters Nürnberg mit Sänger*innen des Internationalen Opernstudios

Eintritt frei, um Spenden für die Vesperkirche wird gebeten!

SONNTAG, 9. Februar 2025, 17 UHR

„Facetten der Kammermusik“

mit Mitgliedern der Staatsphilharmonie: Carmen Arjona Jiménez (Flöte), Jiyoung Kim (Oboe), Niklas Malcharczyk (Klarinett e), Jorid-Rabea Haakh (Fagott), Ventura Rico (Bass), Marika Brunner (Cello), Mingyue Xin (Viola), Paul Erb (Violine), Magdalena Maier (Violine)

Sonntag, 16. Februar 2025, 17 Uhr

„Von Mozart bis Lehár“

mit dem Opernensemble (Almerija Delic, Julia Grüter, Taras Konoshchenko, Damian Matushevskyi, Martin Platz) sowie Andreas Paetzold am Klavier

Moderation: Wiebke Hetmanek

Sonntag, 23. Februar 2025, 17 Uhr

„Schade für den Wurm“ – Infotainment-Songs über selten besungene Themen
Musik aus der Schauspielproduktion „Maria“ von und mit Vera Mohrs, Gesang und Klavier, und Johannes Ludwig, Alt Klarinette

jeweils in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, 17 Uhr



Sonntag, 16. Februar, 11 Uhr,
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

mutig – stark – beherzt Gottesdienst zum Kirchentagssonntag

mit Dekanin Britta Müller, Prädikantin Urban und der Band „Die alte Dame und Herr Mond“

Mit Liedern und Texten stimmen wir uns auf den Kirchentag 2025 vom 31.4.-4.5.2025 in Hannover ein. Und manch eine, einer erinnert sich noch an die Tage 2023 in Nürnberg als 70.000 die Stadt bevölkerten und über Gott und die Welt diskutiert haben und gesungen, gebetet und gegessen.

Weitere Informationen zum Kirchentag finden Sie auf der Website www.kirchentag.de

www.kirchentag.de

Service Nummer: 0663 96648-100

Partnerschaft mit Kidugala

Erkenntnisse einer Reise

Fünf Mitglieder des Partnerschaftsausschusses besuchten im Oktober 2024 das Schulzentrum in Kidugala: Dekanin Britta Müller (3.v.re.), die Vor-



die Reisegruppe mit Mexion Mungongo

sitzenden des Partnerschaftsausschusses Barbara Rath und Ursula Lauterbach, Felix Kolk (2.v.li.) und Dekanatsmissionspfarrer Ulrich Bauer-Marks (3.v.li.) konnten in intensiven Gesprächen die Bedeutung der Schule erleben.

Dr. Johnson Gudaga (Assistent des Bischofs der Süddiözese) meinte: „Wenn man über die lutherische Kirche in Tansania spricht, kann man das nicht, ohne das Seminary in Kidugala zu erwähnen. [...] Die meisten Menschen, die in der Kirche dienen [...] wurden in Kidugala vorbereitet.“

Natürlich gab es Gottesdienste mit vielen jungen Menschen und voll bewegender Musik. Dekanin Britta Müller erklärte: „Die tiefe Verwurzelung im Glauben hat mich beeindruckt. Der Glaube gehört selbstverständlich zum Leben dazu.“

„Natürlich haben wir auch die Sorgen erfahren: [...] manches ist erneuerungsbedürftig! Das Auto ist schon 20 Jahre alt“, resümierte Pfarrer Ulrich Bauer-Marks „Und manche Schulfamilien sind zu arm, um die Gebühren zahlen zu können. Hilfe ist da dringend nötig!“ Die Herausforderungen wurden auch deutlich, aber es „war spürbar, dass sie die Herausforderungen, vor der das Seminar steht, im Vertrauen auf Gottes Begleitung angehen“, resümierte Dekanin Müller. Und Pfarrer Bauer-Marks



Die Bible-School und ihr Leiter Mexion Mungongo



Schüler der Secondary School



beim Gottesdienst

meinte: „Es war ein toller Besuch! Wir wurden wie Brüder und Schwestern aufgenommen und um-sorgt! Danke Gott für diese Partnerschaft. Möge sie noch lange bestehen, die weltweite Kirche erfahren lassen und den Geist des Evangeliums von Jesus Christus weitertragen!“

Ulrich Bauer-Marks

Fotos S. 16+17:
Ursula Lauterbach

Jugend fährt nach Tansania

Eine Gruppe von jungen Erwachsenen aus dem Osten und Süden des Dekanats Nürnberg fährt im August nach Tansania unter der Leitung von Pfarrer Ulrich Bauer-Marks (Mögeldorf) und Nadine Rücker (St. Peter), die selbst schon als Jugendliche in Tansania war. In Kidugala werden sie sich mit den Schülerinnen und Schülern der secondary school und den Studierenden des Bible College zu inhaltliche Themen wie Klimawandel und Bildung austauschen und natürlich Land und Kultur kennenlernen. Die Reise kann man verfolgen auf Instagram (@connectingcommunities_). Spenden zur Finanzierung der Reise sind sehr willkommen.

Gesamtkirchengemeinde Nürnberg
IBAN: DE55 5206 0410 0001 5708 03
Kennwort: HHSt. 7648.03.2200 Kidugala



Diakonie

Gemeinsam stark Fast geschafft!

Im Oktober haben wir Sie zur Kirchweih eingeladen, und alles war kostenfrei, nur um Spenden haben wir gebeten. Weil wir gehofft haben, dass wir bis zum Ende des Jahres die Kosten für den Neubau des Gemeindehauses und die Sanierung der Kirche dank Ihrer Unterstützung bezahlt haben werden. Das ist uns fast gelungen. Von den 555.500 Euro, die die Baumaßnahmen gekostet haben, haben Sie mit Ihren Spenden bis zum 20. Dezember schon 552.127,58 Euro finanziert. Das ist großartig, Danke Ihnen dafür! Ihre Großzügigkeit zeigt, wie wichtig Ihnen Ihre Gemeinde ist. Und nur so können wir miteinander weiter gut Kirche sein.

Zur Wahrheit gehört allerdings auch, dass wir die Kosten für den Bau mit einem Kredit finanziert haben. Und der hat hohe Zinsen. Auch in den nächsten Jahren werden wir immer noch jedes Jahr etwa 20.000 Euro Schulden zurückzahlen müssen. Das bedeutet, dass wir weiter auf Ihre Unterstützung angewiesen sind. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir auch das stemmen werden.

Denn: Gemeinsam sind wir stark!
Beate Kimmel-Uhlendorf

Ordentliche Mitgliederversammlung 2025 des Diakonievereins Reichelsdorf-Mühlhof -Worzeldorf

Mittwoch, 26. Februar 2025 um 19 Uhr,
in der Osterkirche, An der Radrunde 107, 90455 Nürnberg

Tagesordnung

- TOP 1 Bericht des Vorstandes
- TOP 2 Bericht der Geschäftsführerin des Sozialzentrums der Diakonie Nürnberger Süden gGmbH
- TOP 3 Kassenbericht und Bilanz
Bericht der Rechnungsprüferinnen und des Rechnungsprüfers
- TOP 4 Entlastung des Vorstandes
Entlastung der Schatzmeisterin
- TOP 5 Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis spätestens **Mittwoch, 12. Februar 2025** schriftlich an den Vorstand des Diakonievereins, Barlachstr. 10, 90455 Nürnberg eingereicht werden. In der Versammlung sind die Mitglieder des Diakonievereins Reichelsdorf-Mühlhof-Worzeldorf e.V. stimmberechtigt.

Wir freuen uns, Sie bei unserer Mitgliederversammlung zu sehen.

*Mit freundlichen Grüßen,
im Namen des gesamten Vorstandes
Dr. Barbara Städtler-Mach
1. Vorsitzende*

Diakonie 
Diakonieverein

Reichelsdorf-Mühlhof-
Worzeldorf e.V.

Diakonie

Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte

Frühjahrssammlung vom 31. März – 6. April 2025

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen. Deshalb engagieren sich Diakonie und Kirche auf vielfältige Weise mit „Mut gegen Armut“.

2023 waren in Nürnberg mehr als 100.000 Menschen armutsgefährdet – ein Großteil davon sind Frauen (über 65 Jahren) und Alleinerziehende mit ihren Kindern.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist oft eine der ersten Anlaufpunkte für Beratung und Hilfe bei sozialen Notlagen.

Hinzu kommen viele Angebote in diakonischen Einrichtungen und Kirchengemeinden, die Betroffene entlasten: Beispielsweise Vesperkirche und Mittagstische in den Südstadtgemeinden, der allerhand-Sozialladen, die Wärmestube am Bahnhof, die Schuldnerberatung in Gostenhof oder geförderte, sehr günstige Familienferien bayernweit.

Damit diese und andere Projekte weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 31. März bis 06. April 2025 um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto der diakonischen Bezirksstelle Nürnberg:

DE36 5206 0410 0702 5075 01

Stichwort: Frühjahrssammlung 2025

Stadtmission 
Nürnberg



Auf der Website der Stadtmission Nürnberg – Diakonische Bezirksstelle Nürnberg – finden Sie Wissenswertes rund um das Thema Diakonie in Nürnberg. Egal, ob Sie Hilfe benötigen oder helfen wollen – hier erhalten Sie einen Überblick über die breite Palette an Angeboten und Möglichkeiten, außerdem weiterführende Links, Telefonnummern und Kontaktdaten.



20 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

35 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Regelmäßige Angebote | Osterkirche

Senioren, Frauen, Männer

Frauentreff

Donnerstag 20. Februar | *Emmauskirche Gartenstadt* 15 Uhr: Besuch unserer Nachbargemeinde. Besichtigung, Geschichtliches und Kaffee im EmmHaus

Donnerstag, 20. März *Gemeindehaus*, 19 Uhr
Nicaragua-Partnerschaft | Pfarrer Marc Schmäche

Kontakt Gisela Nitschke, 0911 88 29 80

Seniorenachmittag 14 – 16 Uhr, *Gemeindehaus*

Donnerstag 13. Februar

Faschingsfeier mit „Die Eibanesen e.V.“

Donnerstag 13. März

Isa, Sohn der Maria - Jesus im Koran. Dr. Thomas Amberg, Brücke Nürnberg

Kontakt Birgit Machner, 0172 887 64 26

Senioren-gymnastik

freitags 9:30 Uhr, *Gemeindehaus*

Kontakt Ulla Mühlenbrock, 0911 88 82 80

Waltraud Meiler, 0911 88 36 52

Tanzen im Sitzen und kleine Gedächtnisspiele

montags 15 – 16 Uhr, *Gemeindehaus*,

Kontakt Brigitte Schmidt, 0911 88 01 78

Meditationsgruppe 1. Stock *Gemeindehaus*,

12. Februar, 12. März, jeweils 20 Uhr,

Kontakt Inge Brückner, 0911 88 31 43

Musik

Gospelchor *Osterkirche*

montags, ab März dienstags 20–22 Uhr

Kontakt Renate Ellrodt-Weisser, 0911 88 35 32

Vokalensemble Cantus Domino *Osterkirche*

donnerstags 19:45 – 21:15 Uhr (in der Schulzeit)

Kontakt Dr. Joachim Roller, 09129 28 57 11

Posaunenchor *Gemeindehaus*

dienstags 19:30 – 21 Uhr

Kontakt Margit Heinritz, 0911 88 81 47

Treffs

Internationale Tänze *Gemeindehaus*

montags 16:30 – 18 Uhr

Kontakt Brigitte Schmidt, 0911 88 01 78

mittwochs 16:30 – 18 Uhr

Kontakt Monica Becker, 0911 88 35 42

Literaturkreis 19 Uhr, *im Kleinen Laden*

11. Februar, 11. März

Kontakt Gerhard Frühauf, 09128 407 09 94

Hilde Meckel, 0911 88 36 61

Rommé und Canasta *Gemeindehaus*

11. Februar, 11. März

15:30 bis ca. 18:30 Uhr,

Kontakt Helga Krimbacher, 0911 88 33 65

Spieleabend *Nebenraum der Kirche*

7. Februar, 7. März, jeweils 18–20 Uhr

Kontakt Sonja Nau, 0176 769 80 711, nausonja73@gmail.com

Gespräche

Große Gespräche *im Kleinen Laden*, 19 Uhr

13. Februar, 13. März

Kontakt Brigitte Schön, 0911 88 22 95

MontagsMännerTreff *im Kleinen Laden*, 10 Uhr

10. Februar, 10. März

Kontakt Jochen Eitmann, 0911 88 33 92

Alfons Schön, 0911 88 22 95

Bibel im Gespräch *Gartenzimmer*, 16 Uhr

4. & 18. Februar, 18. März

Kontakt Beate Kimmel-Uhlendorf, 0911 88 25 02

Hauskreis

Vierzehntägig nach Vereinbarung

Kontakt Markus Latzke, 0911 88 80 58

Kinder, Familie, Jugend

Offener Treff für Jugendliche *Jugendräume*

24. Februar & 17. März

Kontakt Sebastian Gugel, 0152 04 29 56 57,

basti.gugel77@gmail.com

Kinderkino *Gemeindesaal*

22. Februar, 15:30 Uhr: Bernhard und Bianca - die

Mäusepolizei, Eintritt 2 Euro

Kinderdisko *Jugendräume*

28. Februar, 18 Uhr, Eintritt 2 Euro

Kontakt Niklas Weghorn

Mädchengruppe *Jugendräume*, freitags 16–17:30 Uhr

14. Februar, 14. März

Kontakt Tamika Bach, 0176 71 11 40 63

Regelmäßige Angebote | Emmaus

Kinder, Familie, Jugend

Miniclub *Gemeindezentrum*

Donnerstag 9:30 – 11 Uhr

Kontakt Christina Holm & Nicole Lämmermann
christina_holm@gmx.de

Flitzefüchse *Gemeindezentrum*

Donnerstag 15:30 – 16:30 Uhr Flitzefüchse
Kinder bis 5 Jahre

Kontakt Verena Fackelmann & Carina Kroner
verena-wend@web.de

Maxi-Club *Gemeindezentrum*

Montag + Dienstag 9 – 11.30 Uhr
ab 2 Jahre | Mirjana Reinl und Stephanie Tschinkel

Kontakt
Pfarrer Michael Boronowsky, 0911 48 06 57 82,
michael.boronowsky@elkb.de

Großtagespflege

Montag – Donnerstag 7 – 16 Uhr, Freitag 7 – 13 Uhr
ab 1 Jahr – Pachelbelstraße 15

Kontakt Michaela Wörlein-Hammer,
Heidi Schleihauf, 0911 48 09 45 50

Jugend *Jugendkeller im EmmHaus, 18:30 Uhr*

21./22. Februar Übernachtung (mit Anmeldung)

21. März Back-Challenge

Kontakt Philipp Heinzl, philipp.heinzl@elkb.de

Musik

Kinderchor *EmmHaus,*

dienstags 15 – 15:45 Uhr
Vorschulkinder, 1. – 4. Klasse

Kontakt Gitti Rüsing | gitti.ruesing@gmx.de

Gemeindechor *EmmHaus, 19 – 20:45 Uhr*

Mittwoch, **12. & 26. Februar**

12. & 26. März

Kontakt Gitti Rüsing | gitti.ruesing@gmx.de

Gospelchor *Gemeindezentrum*

dienstags 19:30 – 21:30 Uhr
Schulze-Delitzsch-Weg 28

Kontakt über das Pfarramt

Senioren, Frauen, Männer

Altenclub *EmmHaus, 14 Uhr*

11. Februar – Portrait Karl Valentin

11. März – Gemeinsames Singen

Kontakt Karin Gruner, 0911 48 46 79
Brigitte und Manfred Grottko, 0911 48 31 14

Seniorenkreis *Gemeindezentrum, 14 Uhr*

18. Februar – Leberkässchen

18. März – Tierisch interessant

Kontakt Olga Pilhofer, 0911 48 68 25
Birgitt Furmanski

Seniorengymnastik *EmmHaus,*

mittwochs 10:30 Uhr,

Kontakt Annedore Adelhardt, 0911 48 30 62

Offener Spielertreff *EmmHaus, 19 Uhr*

14. Februar | 14. März

Kontakt Alexander Stecker, 0911 80 72 07

M-Treff *EmmHaus, 19 Uhr*

4. Februar – Mohammeds Rückkehr nach Mekka

18. Februar – Tiere in der Bibel

11. März – Fastenessen, Programm-Vorschau

25. März – Judentum

Kontakt Wolfgang Dittrich, 0911 48 55 32

Meditativer Tanz *EmmHaus, 19 Uhr*

5. & 19. Februar

5. & 19. März & 2. April

Kontakt Susanne Gruhl, 0911 48 71 39

Ökumenisches Frauenteam

Ort und Zeit nach Vereinbarung

Kontakt Anni Lindenmaier, 0911 48 16 17

So erreichen Sie uns

www.emmaus-nuernberg.de



**Evang.-Luth. Pfarramt Emmauskirche
Nürnberg-Gartenstadt / Siedlungen Süd**
Pachelbelstraße 15, 90469 Nürnberg
0911 48 73 69 | emmaus.nbg@elkb.de

Sekretariat Michaela Dallhammer

Öffnungszeiten

Montag 9 – 11:30 Uhr | 14 – 16:30 Uhr
Mittwoch 14 – 17:30 Uhr
Freitag 9 – 12:00 Uhr

Bankverbindung

Spendenkonto
Evangelische Bank
IBAN DE 40 5206 0410 0101 5720 59

1. Pfarrstelle & 1. Vorsitzender des KV

Pfarrer Michael Boronowsky
Schulze-Delitzsch-Weg 26
0911 48 06 57 82
michael.boronowsky@elkb.de

Jugendreferent

Religionspädagoge Philipp Heinzl
01573 4 53 13 28 | philipp.heinzl@elkb.de

Kantorin

Gitti Rüsing
gitti.ruesing@gmx.de

Religionspädagoge i.V.

Tim Mortsiefer
tim.mortsiefer@elkb.de

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Christoph Bilz
0177 6414956
christoph.bilz@emmaus-nuernberg.de

Diakoniestation

Pachelbelstraße 17
Sekretariat: Maya Redlingshöfer /
Simone Seebeck
Leitung: Elina Tataryn
0911 48 14 22 | Fax 0911 8 10 65 09
diakonie-emmaus@nefkom.net

Kindergarten

Karl-Rorich-Straße 4
Leitung: Grit Narr
0911 48 21 24 | Fax 0911 8 10 48 35
Kiga-emmaus@nefkom.info

Vorsitzende des Gemeinde- und Diakonievereins

Michael Boronowsky
Werner Wunder, 0911 48 20 99

Wir werden unterstützt durch

Bestattungsinstitut Sigrun Alter e.K.

Spitalberg 4
91126 Schwabach
info@bestattungsinstitut-alter.de
www.bestattungsinstitut-alter.de

Sozialzentrum der Diakonie im Nürnberger Süden

Barlachstraße 10
90455 Nürnberg
0911 98 876-909
info@sozialzentrum-diakonie.de
www.sozialzentrum-diakonie.de

Flower Power: Floristik

– Keramik - Kunstgewerbe
Petra Meier-Haag
An der Radrunde 149
90455 Nürnberg | 0911 88 27 86
flower-power1991@web.de

Rechtsanwältin

Gabriele Frieß-Sommer
Betreuungen, Sozialrecht,
Verkehrsrecht, Mietrecht
Theodorstraße 2a
90489 Nürnberg | 0911 552 443
www.gfs-recht.de

So erreichen Sie uns

www.osterkirche.de



Evang.-Luth. Pfarramt

Nürnberg-Worzeldorf / Osterkirche

An der Radrunde 109, 90455 Nürnberg

0911 88 25 02, Fax 0911 88 82 25

pfarramt.worzeldorf@elkb.de

Sekretariat Elfriede Bühler

Ehrenamtliche Mitarbeiterin Esther Raab

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag 9 – 12 Uhr

Mittwoch 15 – 17:30 Uhr

Bankverbindung

VR-Bank Nürnberg

IBAN DE14 7606 9559 0002 3563 68

BIC GENODEF1NEA

1. Pfarrstelle

Beate Kimmel-Uhlendorf

An der Radrunde 109, 90455 Nürnberg

0911 88 25 02, Fax 0911 88 82 25

beate.kimmel-uhlendorf@elkb.de

2. Pfarrstelle

vakant

Jugendreferent

Religionspädagoge Philipp Heinzl

01573 453 13 28 | philipp.heinzl@elkb.de

Vikarin

Miriam Schilling

0157 51 75 03 11 | miriam.schilling@elkb.de

Kantor

Dr. Joachim Roller

09129 28 57 11 | joachim.roller@elkb.de

Hausmeister

Werner Salmen, 0173 / 39 09 54 3

Evang. Kindertagesstätten

der GGK – Gemeinnützige Gesellschaft für evang.

Kindergärten im Nürnberger Süden

www.ggk-kitas.de

Gesamtleitung

Elke Kraus

Barlachstraße 10, 90455 Nürnberg

0911 23 96 04 0 | gesamtleitung@ggk-kitas.de

Herpersdorf

Antje Schulz

Wilhelm-Rieger-Straße 21, 90455 Nürnberg

0911 23 96 03 8 | herpersdorf@ggk-kitas.de

Gaulnhofen

Sandra Werner-Horter

Friedberger Straße 30, 90455 Nürnberg

0911 88 30 09 | gaulnhofen@ggk-kitas.de

Worzeldorf

Andrea Runte

Worzeldorfer Hauptstraße 8, 90455 Nürnberg

0911 88 38 60 | worzeldorf@ggk-kitas.de

Waldstrolche – Der Vorkindergarten im Steinbrüchlein

Ute Wild

Barlachstraße 10, 90455 Nürnberg

0151 50 75 04 24 | waldstrolche@ggk-kitas.de

www.waldstrolche-steinbruechlein.de

Evang. Kindertagesstätte Falkenheim

Tanja Schiedermaier

Gersweilerstraße 1, 90469 Nürnberg

Tel. 0911 80 19 43 02 | falkenheim@ggk-kitas.de

Sozialzentrum der Diakonie

Barlachstraße 10, 90455 Nürnberg

0911 98 87 69 09 |

info@sozialzentrum-diakonie.de

www.sozialzentrum-diakonie.de

Freunde der Osterkirche e. V.

An der Radrunde 109, 90455 Nürnberg

0911 88 25 02 | info@freunde-der-osterkirche.de

www.freunde-der-osterkirche.de

Bankverbindung

Sparkasse Nürnberg

IBAN DE45 7605 0101 0005 4267 62

BIC SSKNDE77

*Weniger ist
manchmal
mehr*

